

Unterwegs auf Urwegen

Schnalstal - Südtirol

Auf Ötzis Spuren durchs Schnalstal

Termin

7 Tage vom 18.09. – 24.09.2022

Genusswandern

Gutes tun für Körper Geist und Seele

Die Wanderreise richtet sich an Menschen, die nicht unbedingt die sportliche Herausforderung suchen, die gemütliche Wanderungen in der Natur bevorzugen – auf denen viel Zeit bleibt für den Blick auf das Schöne und historisch Interessante links und rechts des Weges.

Anmerkung

Die Wanderungen sind auch für Wandereinsteiger mit einer guten Grundkondition geeignet. Die Wege sind gut ausgebaut und leicht begehbar. Festes Schuhwerk ist in alpinem Gelände dennoch erforderlich.

Zu Ihrem Campingplatz

Der Campingplatz Adler liegt inmitten von Naturns. Der Ortskern ist nur wenige Hundert Meter entfernt, dort befinden sich die Fachgeschäfte der Naturnser Kaufleute, Spezialitäten- und Fachhandel sowie Modeboutiquen oder Restaurants. Fußläufig sind es auch nur ein paar Meter bis zu einem Sparladen, wo man alles bekommt. Der Campingplatz ist klein und bietet hohen Komfort. Er verfügt über sehr gute Sanitäreanlagen, einen Waschraum mit Waschmaschine und Trockner sowie ein Hallenbad (12 m Becken) mit Whirlpool und Sauna.

Reiseprogramm (Änderungen vorbehalten)

1. Tag: Anreise

Anreise nach Südtirol auf Ihren Campingplatz in Naturns. Dort ist für Sie der Platz reserviert. Begrüßung und Kennenlernen am späten Nachmittag und kurze organisatorische Besprechung der Wanderwoche.

6 Übernachtungen ****Campingplatz Adler in Naturns.

2. Tag: Über die Via monachorum von Karthaus nach Unser Frau und zum ArcheoParc

Heute beginnt unsere Entdeckerwoche auf Ötzis Spuren. Wir fahren mit dem Tourbus in das Schnalstal nach Karthaus. Der Ort ist auf den Grundmauern einer alten Klosteranlage erbaut worden. Wir schauen uns die Überreste der 1326 gegründeten Klosteranlage Allerengelberg in Ruhe an.

Danach beginnt unsere Wanderung über die Via monachorum, ein von philosophischen Zitaten über die Stille und das Schweigen gesäumter Weg nach Unser Frau zur Wallfahrtskirche und zum ArcheoParc, den wir gegen Mittag erreichen und besuchen werden. Das Freilichtmuseum informiert anschaulich über das Leben der Menschen in der Jungsteinzeit und über Ötzis Lebensraum. Die Wallfahrtskirche in Unser Frau ist ein prächtiges Gotteshaus, das im Jahr 1306 erbaut wurde zu Ehren der Pilger, die hier

im Jahr 1304 auf ihrem Weg nach Santiago de Compostela eine kleine Marienstatue hinterlassen haben. Nach dem Besuch des ArcheoParcs fahren wir zurück nach Naturns zum Campingplatz.

Anspruch Via Monachorum: Karthaus - ArcheoParc Schnals: 6 km, 300 Höhenmeter bergauf und 120 Höhenmeter bergab.

3. Tag: Von Tschars entlang des Schnalswaals zum Schloss Juval

Mit dem Tourbus fahren wir das kurze Stück nach Kastelbell Tschars, wo unsere Wanderung zum Schloss Juval beginnt. Entlang des Schnalswaals, einem 500 Jahre alten Bewässerungskanal am Vinschger Sonnenberg, geht es von Tschars aus zur Reinhold Messners Sommerresidenz. Nach einem kurzen, etwas steileren Anstieg in Tschars verläuft der Waalweg ohne große Steigungen.

Herrliche Ausblicke ins Etschtal, eine botanische Vielfalt an Bäumen und Sträuchern, ein alter Kastanienhain sowie eine aufgegebene alte Getreidemühle erwarten uns entlang des Weges. Ab und an raschelt es im Gras und Gestrüpp. Die grünlich schimmernde Smaragdeidechse ist hier am trockenen Sonnenberg zu Hause.

Am Bergfuß von Schloss Juval erreichen wir eine archäologische Grabungsstätte, wo u.a. jungsteinzeitliche Siedlungsfunde gemacht wurden. Hier könnte Ötzi, der Mann vom Similaun, wie Einheimische den Mann aus dem Eis hier nennen, gewohnt haben. Weiter geht es hinauf zum MessnerMountainMuseum auf Schloss Juval (Führung: 50 Minuten). Das Museum widmet sich dem Mythos Berg.

Anschließend besteht die Möglichkeit zur Einkehr auf dem Oberortlhof, Messners urigem Bergbauernhof, bevor es wieder gemütlich mit neuen Perspektiven zurück nach Tschars geht. Am Vinschger Bauernladen werden wir noch einen Stopp einlegen und dann weiter zum Campingplatz fahren.

Einen erlebnisreichen Tag beschließen wir mit einem gemeinsamen Abendessen.

Anspruch Tschars - Schloss Juval - Tschars: 10 km, 390 Höhenmeter (berauf-bergab).

Anmerkung Es besteht die Möglichkeit mit dem Shuttle-Bus zum Vinschger Bauernladen fahren.

4. Tag: Naturns - St. Prokulus Kirche - Neuräutl - Unterstell - Katharinaberg - Naturns

Unsere Wanderung beginnt in Naturns. Wir starten vom Campingplatz aus. Vorbei an der St. Prokulus Kirche mit ihren frühmittelalterlichen Fresken geht es zum Naturparkhaus (Aufenthalt: ca. 30 Minuten) und weiter zum Felsendach Neuräutl, wo sich Menschen der mittleren Steinzeit aufhielten, was Feuersteinartefakte beweisen. Anschließend fahren wir mit der Seilbahn hinauf nach Unterstell. Von der Bergstation Unterstell aus sind es gut 10 Minuten zu Fuß (steiler Anstieg) bis zur neuen Aussichtsplattform auf 1.300 m Höhe. Von hier aus haben Sie einen wunderschönen Panoramablick – vom Meraner Talkessel bis zu den Bergen der Ortlergruppe.

Von der Aussichtsplattform setzen wir die Wanderung aus fort und folgen dem uralten Verbindungsweg zwischen Naturns und Schnals, der bereits in der Ötzeit von Jägern und Hirten benutzt wurde. Wir folgen ein Stück dem Meraner Höhenweg, der leicht bergauf und bergab bis Katharinaberg führt. Eine schöne Einkehrmöglichkeit liegt entlang des Weges. In Katharinaberg endet unsere Wanderung und wir fahren mit dem Linienbus zurück nach Naturns.

Anspruch Campingplatz - Neuräutl - Seilbahnstation Unterstell: 3,5 km, 100 Höhenmeter bergauf und 100 Höhenmeter bergab.

Bergstation Unterstell - Katharinaberg: 7,5 km, 480 Höhenmeter bergab und 420 Höhenmeter bergauf (Summe: 11 km, 580 Höhenmeter bergab und 520 Höhenmeter bergauf). Einzelheiten bzw. Varianten der Tour werden wir mit den Teilnehmern Vorort besprechen.

5. Tag: Wanderung durchs Tisental in Richtung Ötzi-Fundstelle bis zur Hirtenschnecke

Wie gewohnt starten wir mit unserem Tourbus vom Campingplatz aus und fahren nach Vernagt zum Stausee. Dort beginnen wir unsere Wanderung entlang des Ötztaler Urwegs hinauf ins Tisental, so weit die Füße tragen. Tagesziel ist die Hirtenschnecke auf 2.280 m Höhe gelegen. Der Weg führt vorbei am Tisenhof, ein uriger Bergbauernhof mit Jausenstation auf 1.814 m Höhe. Hier könnten wir am Nachmittag einkehren und vom Freisitz aus einen herrlichen Blick auf den türkisfarbenen Vernagt-Stausee genießen.

Doch erst einmal geht es durch den von Menschenhand geschaffenen alten Lärchenwald das Tisental hinauf, durch das die mittelalterlichen Pilger und steinzeitlichen Händler, vermutlich auch Ötzi, vom Niederjoch hinunter kamen. Unser Ziel, die Hirtenschnecke, könnte ein alter Kultplatz einer schafzüchterischen Gesellschaft aus der Jungsteinzeit gewesen sein, der auch Ötzi angehörte. Vielleicht war sie, aber auch nur ein Unterschlupf für Hirten. Von der Hirtenschnecke aus sieht man das Tisenjoch, wo die Gletschermumie Ötzi 1991 gefunden wurde.

Rückfahrt von Vernagt aus am späten Nachmittag zum Campingplatz nach Naturns.

Anspruch Vernagt Stausee - Hirtenschnecke im Tisental - Vernagt Stausee: 7 km, 630 Höhenmeter (berauf-bergab). Einzelheiten der Tour werden wir mit den Teilnehmern Vorort besprechen.

6. Tag: Fahrt mit der Schnalstaler Gletscherbahn und Wanderung zur Lazaunhütte

Heute geht es noch einmal hoch hinauf in die Berge. Mit dem Tourbus fahren wir nach Kurzras und weiter mit der Schnalstaler Gletscherbahn hinauf auf 3.212 m Höhe, wo wir bei schönem Wetter und guter Sicht einen herrlichen Fernblick genießen können. Von der Bergstation aus besteht die Möglichkeit einen kleinen „Dreitausender“ zu besteigen, den Gipfel der Grawand auf 3.251 m Höhe.

Zurück in Kurzras führt unser Weg durchs Langgrubenthal zu einem Schalenstein aus prähistorischer Zeit und weiter hinauf zur Lazaunhütte auf 2.427 m Höhe, die zur Einkehr einlädt.

Nicht weit von der Hütte entfernt befindet sich der Lazaun-Blockgletscher. Er liegt in der sogenannten Permafrostzone und besteht aus gefrorenem Lockermaterial. Seine lobenförmige Stirn erinnert an einen echten Gletscher. Der 660 m lange Lazaun-Blockgletscher bewegt sich etwa 1,7 m pro Jahr.

Am späten Nachmittag Rückfahrt nach Naturns zum Campingplatz.

Anspruch Rundwanderweg Kurzras - Lazaunhütte - Kurzras: 7 km, 440 Höhenmeter (bergauf und bergab).

Einzelheiten der Tour werden wir mit den Teilnehmern Vorort besprechen. Die Umlaufbahn Lazaun steht für den Abstieg von der Lazaunhütte zur Verfügung. Die Kosten der Talfahrt sind nicht im Reisepreis enthalten (Bei den Öffnungszeiten der Anlagen kann es kurzfristig zu Änderungen kommen!).

7. Tag: Heimreise

Leistungen

- Reiseorganisation, deutschsprachige Reisebegleitung, örtliche Führungen laut Programm
- 6 Übernachtungen ****Campingplatz Adler in Naturns zentral gelegen (wenige Hundert Meter zu Fuß bis zu einem Sparladen und zum Ortskern), beheiztes Hallenbad (12 m Becken), Whirlpool und Sauna
- 1 x Abendessen
- 1 x Kaffeejause (1 Tasse Kaffee und 1 Stück Kuchen)
- 5 geführte Wanderungen laut Programm
- Eintritt Schloss Juval/MMM Museum (mit Führung)
- Eintritt ArcheoParc Schnals
- Täglicher Shuttle-Service (einschl. ÖPNV) auf den Tagestouren laut Programm
- Schnalstaler Gletscherbahn (Berg- und Talfahrt)
- Seilbahn Unterstell: Einfache Fahrt
- Infomaterial

Im Reisepreis nicht enthalten

Evtl. Talfahrt mit Umlaufbahn Lazaun

Preis

1.295 EUR

Wohnmobil/Caravan mit 2 Personen

895 EUR

Wohnmobil/Caravan mit 1 Person

Jede weitere Person über 18 Jahre: auf Anfrage

Teilnehmerzahl

Bis 4 Wochen vor Reisebeginn zu erreichende Teilnehmerzahl max. 10, min. 6.

Reiseleitung

Dipl. Geograph Jürgen Apel

Änderungen vorbehalten.

Wichtiger Hinweis

Reiseveranstalter: geokulturzeit UG (haftungsbeschränkt)

Ihre Fragen zur Reise richten Sie bitte an

geokulturzeit

Unterdorfstraße 13
37217 Witzenhausen

E.Mail. kontakt@geokulturzeit.de

Fon. 05542.4834

Mobil. +49 160 923 696 74

www.geokulturzeit.de

Veranstalter

geokulturzeit

Studienreisen & Exkursionen UG
(haftungsbeschränkt)

Unterdorfstr. 13
37217 Witzenhausen

Handelsregister:

Eschwege HRA 3189

USt-IdNr.: DE815738105

Geschäftsführer: Jürgen Apel